

Hoffmann, Lutz

Article — Digitized Version
Editorial

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Hoffmann, Lutz (1994) : Editorial, Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, ISSN 0340-1707, Duncker & Humblot, Berlin, Vol. 63, Iss. 4, pp. 339-339

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/141069>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Editorial

von Prof. Dr. Lutz Hoffmann
Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Die Problembereiche Umweltschutz, Ressourcenverbrauch und nachhaltige Entwicklung gewinnen zunehmend an Bedeutung in der ökonomischen Theorie, der empirischen Wirtschaftsforschung und der Wirtschaftspolitik. Das vorliegende Schwerpunktheft will einen Beitrag zu aktuellen Fragen und Problemstellungen auf diesem Gebiet leisten.

Im ersten Beitrag werden die makroökonomischen Wirkungen des Umweltschutzes sowie dessen Berücksichtigung in der ökonomischen und wirtschaftspolitischen Theoriebildung dargestellt. Danach folgen zwei Beiträge zu den ökonomischen Instrumenten der Umweltpolitik, dies sind vor allem Steuern und Zertifikatslösungen. Einmal geht es um neuere Entwicklungen und Erfahrungen mit diesen Instrumenten der Umweltpolitik. Zum zweiten werden die Probleme dargestellt, die der Einsatz ökonomischer Instrumente der Umweltpolitik in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion mit sich bringt. Ein weiterer Beitrag behandelt ein neuartiges Konzept der Umweltpolitik im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes, für das mittlerweile eine Verordnung der EU vorliegt: Das Umwelt-Audit-Verfahren, auf dessen Grundlage Unternehmen Umweltmanagementsysteme und Umweltbetriebsprüfungen einführen können. Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Verkehrs stehen im Mittelpunkt des folgenden Bei-

trags. Ein neuer Diskussionsschwerpunkt der Umweltökonomie ist die ökologische Steuerreform. Die Einnahmen von aufkommensstarken Umweltabgaben sollen zur Senkung anderer Abgaben verwendet werden. Das DIW und andere Institute haben dazu umfangreiche Untersuchungen vorgelegt. In einer vergleichenden Betrachtung werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Studien zusammengestellt. Abschließend werden die Auswirkungen einer ökologischen Umstrukturierung des Steuersystems auf die traditionellen fiskalischen und nichtfiskalischen Funktionen des Steuer- und Finanzsystems untersucht.

Das vorliegende Schwerpunktheft ist auch Ausdruck einer konzeptionellen und organisatorischen Veränderung der Vierteljahrshefte. Jedes zweite Heft wird künftig einen thematischen Schwerpunkt haben. Damit soll ein breiterer Überblick über den aktuellen Forschungsstand in wichtigen wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen ermöglicht werden. Zu diesem Zweck soll auch externen Autoren verstärkt Gelegenheit zur Veröffentlichung in den Vierteljahrsheften gegeben werden. Die Verantwortung für die inhaltliche und thematische Gestaltung liegt jetzt bei einem Redaktionsteam, das aus sieben Wissenschaftlern besteht. Die wissenschaftliche Leitung der Zeitschrift wird wie bisher durch den Präsidenten und das Kollegium der Abteilungsleiter wahrgenommen.